



Auszug aus der Sitzung vom 11.09.2013

1. Vereidigung der neuen Feldgeschworenen

In einem würdigen Rahmen wurden die neuen Feldgeschworenen Christan Drexler aus Wasching, Franz Gubisch aus Poxreut und Johann Putz aus Poxreut durch Bürgermeister Köberl vereidigt. Herr Knott vom Vermessungsamt Freyung informierte die neuen Feldgeschworenen und den Gemeinderat über die Aufgaben dieses Ehrenamts. Außerdem dankte Bürgermeister Köberl den bisherigen Feldgeschworenen Anton Lippl und Ferdinand Pecho für ihre geleisteten Dienste. Da Feldgeschworene auf Lebenszeit ernannt werden, bleiben beide im Verbund der Feldgeschworenen, auch wenn sie aus gesundheitlichen, bzw. beruflichen Gründen etwas kürzer treten. (13/0)

2. Antrag auf Befreiung vom Bebauungsplan durch Josefine Förg, Hofstattweg 5, 94160 Ringelai

Nach den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Frauenstein I“ darf in dem Anwesen im Hofstattweg nur das Kellergeschoß und Erdgeschoß als Wohnraum genutzt werden. Im Dachgeschoß ist nur eine reine Speichernutzung erlaubt. Bereits bei der Errichtung des Hauses 1989 wurden Bauvorschriften nicht eingehalten und im Dachgeschoß ohne Genehmigung zwei Wohnungen ausgebaut. Die Erben stellten nun einen Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes, um rechtliche Verhältnisse zu schaffen. In der Eingabebplanung waren auch die erforderlichen sieben Autostellplätze auf dem Grundstück eingezeichnet.

Bürgermeister Köberl erklärte, dass dieses Wohnhaus über sechs Wohnungen verfügt, auch wenn derzeit nicht alle Wohnungen vermietet sind. Durch die beengten Parkplatzverhältnisse auf dem Grundstück, parkten die Mieter ihre Fahrzeuge teilweise im Hofstattweg. Dies wiederum führte zu Ärger mit den Anliegern. Insbesondere in den Wintermonaten hatten auch Winterdienst, Müllabfuhr und ähnliche Fahrzeuge Probleme mit den abgestellten Autos. In der anschließenden Diskussion war man sich im Gemeinderat einig, dass die eingezeichneten Parkflächen auf dem Grundstück in der Praxis nicht umsetzbar sind. Der beantragten Befreiung vom Bebauungsplan konnte daher nicht zugestimmt werden, da durch die fehlenden Parkplätze der Ärger mit anderen Nutzern des Hofstattweges vorprogrammiert wäre. Somit wurde das gemeindliche Einvernehmen für eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes abgelehnt. Der Antrag wurde an die Bauaufsichtsbehörde, das Landratsamt Freyung zu weiteren Prüfung weitergeleitet. (14/0)

3. Bauantrag Eugen Paraszczuk, Freyunger Str. 9, 94160 Ringelai zum Anbau eines Kellerraums und der Überdachung der Terrasse

Seitens des Gemeinderats wurden keine Einwände erhoben. (14/0)

4. Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Eckertsreut/Neidberg im Fräsrecyclingverfahren

Laut Berechnungen des Amtes für Ländliche Entwicklung müssen für diese Maßnahme Gesamtkosten in Höhe von 308.000 € eingeplant werden. Der Anteil der Gemeinde Ringelai beträgt ca. 73.500 €. In diesen Gesamtkosten ist auch ein ca. 100 m langer Vollausbau der Straße beim Heizkraftwerk eingeplant, da hier die Straße besonders schadhaft ist. Im Gremium wurde der Maßnahme zugestimmt, so dass die Arbeiten im Frühjahr 2014 beginnen können. (14/0)

5. Dorferneuerung Eckertsreut Deckenbauverstärkung für ein Teilstück eines Waldwirtschaftsweges

Bürgermeister Köberl berichtete, dass im Rahmen der derzeit laufenden Dorferneuerungsbauarbeiten in Eckertsreut ein ca. 100 m langes Teilstück der Ortsstraße beim Parkplatz Kräuterhof erneuert werden soll. Die Fa. Bachl würde die Asphaltierung dieses Teilstücks zu den gleichen günstigen Konditionen, wie bei der Dorferneuerungsmaßnahme Eckertsreut übernehmen. Da diese Straße aber nicht im Ausbaubereich der Dorferneuerung liegt, müsste die Gemeinde die Kosten von ca. 7.500 € vollständig übernehmen. Bürgermeister Köberl wies darauf hin, dass diese Straße auch das Anwesen Eckertsreut 1 erschließt und die schadhafte Straße für den Winterdienst zunehmend Probleme bereitet. Er bat daher um Zustimmung für die Sanierung dieser Straße, da auch die jährlichen Ausbesserungsarbeiten Zeit und Geld kosten. Nach kurzer Diskussion wurde der Deckenbauverstärkung zugestimmt. (14/0)

6. Antrag auf Leitungsverlegung im öffentlichen Grund durch die HGA Ringelai GbR

Die Betreiber der geplanten Holzvergasungsanlage, Martin Würzinger und Christian Freund, möchten die produzierte Abwärme ihrer Anlage in das Leitungsnetz der Energiegenossenschaft beim Heizkraftwerk in Ringelai einspeisen. Für die Verlegung der Nahwärmeleitung von der Holzvergasungsanlage bis zum Heizkraftwerk müssen die Rohre dabei in den gemeindlichen Straßengrund neben

dem Geh-und Radweg verlegt werden. Bürgermeister Köberl betonte, dass die Errichtung der Holzvergaseranlage zur Stromerzeugung nur Sinn ergibt, wenn die Abwärme vom Heizkraftwerk übernommen wird. Er bat daher um Zustimmung zu einem Gestattungsvertrag, der den Betreibern die Verlegung der Rohre im öffentlichen Grund erlaubt.

Im Gremium war man sich einig, dass diese Holzvergasungsanlage zur Stromerzeugung auch ein Baustein zur Energiewende ist. Dem Antrag wurde daher einstimmig zugestimmt. (14/0)

7. Antrag auf Errichtung einer Straßenbeleuchtung von den Anwohnern Wamberg 17 – 23

Bei den Planungen zur Dorferneuerung Wamberg wurde vom Amt für Ländliche Entwicklung auch eine Planung für die Straßenbeleuchtung erstellt. Diese sah auch eine Straßenlampe zu den Anwesen HsNr. 17 – 23 vor. Es wurde daher auch ein Stromanschluss und Fundament errichtet. Aufgestellt wurde die Straßenlampe aber bisher nicht. Bürgermeister Köberl erklärte, dass eine gebrauchte Straßenlampe zur Verfügung steht und daher sofort aufgestellt werden könnte. Im Gemeinderat wurden keine Einwände erhoben, da hier lediglich eine bereits beschlossene Planung umgesetzt wird. (14/0)

8. Antrag Kindergarten St. Michael auf Kostenbeteiligung bei Ausstattungs- und Erhaltungsmaßnahmen

Herr Herbert Ilg, Vorsitzender des Ortscaritasverbandes erklärte, dass bei einer angeordneten Sicherheitsbegehung im Altbau des Kindergartens Ringelai Mängel festgestellt wurden. Auch kleinere Sanierungsmaßnahmen, wie die Erneuerung des Fußbodens im Turnraum stehen an. Die Gesamtkosten für den Erhaltungsaufwand belaufen sich auf insgesamt ca. 11.622,77 €. Bei der Diözese Passau wurde ein entsprechender Förderantrag eingereicht. Da aber nicht feststeht, ob und in welcher Höhe die Diözese einen Zuschuß gewährt, wurde die Gemeinde um Kostenbeteiligung gebeten. Vorsitzender Ilg schlug daher vor, dass die Kosten zwischen dem OCV Ringelai und der Gemeinde aufgeteilt werden, sollte sich die Diözese nicht oder nur zu einem Teil beteiligen. Im Gremium wurde der Kostenbeteiligung zugestimmt, da die Maßnahmen unaufschiebbar sind. (14/0)

9. Informationen des Bürgermeisters

-In der 1. Klasse der Grundschule Ringelai wurden 14 Kinder eingeschult.

-Von der RBO wurden die Haltestellen Lichtenau (Ortseinfahrt) und Wamberg (Dreieck) neu eingerichtet. Damit wurde dem Wunsch vieler Elter entsprochen, den Schulweg sicherer zu machen.

-Zur Darstellung der Energieeinsparung wurde jetzt im Rathausgang ein Bildschirm an der Wand befestigt. Der Bund fördert die Anschaffungskosten mit 100 %. Weitere Bildschirme sollen im Feuerwehrhaus und der Schule angebracht werden.

-Mit der Baumaßnahme „Oberflächenwasserableitung Eckertsreut“ wurde begonnen.

-Bei der geplanten Baumaßnahme „Dorferneuerung Wasching“ sind die Kosten nach Vorlage der Feinplanung, etwas höher ausgefallen als erwartet.

-Die Parksituation in der Dorfstraße (Tankstelle) wird nochmals von Behördenvertretern besichtigt und beraten.